



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
Dez6	StR Ludger Wilde	31.03.2020
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Susanne Webeling	28074	-
Lisa Diekmeyer	28054	
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Bezirksvertretung Innenstadt-West	29.04.2020	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	06.05.2020	Empfehlung
Bezirksvertretung Huckarde	13.05.2020	Empfehlung
Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung	27.05.2020	Empfehlung
Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde	03.06.2020	Empfehlung
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	10.06.2020	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	18.06.2020	Empfehlung
Rat der Stadt	18.06.2020	Beschluss

Tagesordnungspunkt

Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ im Stadtbezirk Innenstadt-West

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „Smart Rhino“ im Stadtbezirk Innenstadt-West zur Kenntnis und stimmt der unter Punkt 7 beschriebenen weiteren Vorgehensweise zu. Er bekräftigt seine Absicht, diesen Standort zusammen mit dem Land NRW und den Projektbeteiligten (Thelen Gruppe, Stadt Dortmund, Fachhochschule (FH) Dortmund, Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund) zu einem Zukunftsstandort zu entwickeln.

Die Verwaltung wird beauftragt:

- das Zukunftsprojekt „Smart Rhino“ mit den Projektbeteiligten weiter zu konkretisieren,
- den städtebaulichen Realisierungswettbewerb der Thelen Gruppe zu begleiten,
- die für das Projekt erforderlichen Partizipationsprozesse einzuleiten,
- die Ergebnisse dazu und die beabsichtigte weitere Vorgehensweise dem Rat der Stadt Dortmund vorzulegen

Personelle Auswirkungen

Die Vorlage verursacht keine personellen Auswirkungen. Im weiteren Planungsverfahren ist aber zu erwarten, dass weitere personelle Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden müssen. Dies wird Gegenstand späterer Vorlagen sein.

Finanzielle Auswirkungen

Die Vorlage selbst löst keine Kosten aus. Die Realisierung des Projektes und die damit verbundenen Kosten bzw. Kostenträger werden Gegenstand späterer Vorlagen sein.

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann
Stadtkämmerer

Ludger Wilde
Stadtrat

Thomas Westphal
Geschäftsführer

Begründung

1. Ausgangslage

Nach der Schließung des Werkes Hoesch Spundwand und Profil GmbH (HSP) in 2015 ist die Entwicklung der ehemaligen HSP-Fläche ein Schwerpunkt der planerischen Überlegungen der Stadt Dortmund. Aufgrund der zentralen Lage der Fläche im Stadtgebiet und der besonderen Eignung für eine Innenentwicklung wurden schon 2016 erste Ideen für die Entwicklung eines urbanen Quartiers für Wohnen, Arbeiten und Freizeit mit einem deutlichen Schwerpunkt für Bildung, Lehre, Forschung und Wissenschaft entwickelt. Als Partner für die Entwicklung bot sich auch die Fachhochschule Dortmund mit ihrem neuen Hochschulmodell an. Auch die IHK zu Dortmund ist ein weiterer Kooperationspartner des Projektes, die stellvertretend für die Leistungsfähigkeit des westfälischen Ruhrgebiets und der lokalen Wirtschaft steht.

Am 23.05.2019 hat der Rat der Stadt Dortmund die Verwaltung beauftragt, zusammen mit der Thelen Gruppe als Grundstückseigentümerin des ehemaligen HSP-Geländes die Prüfung der Machbarkeit für die Wiedernutzung der Fläche durchzuführen (DS.-Nr. 14144-19). Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt die Entwicklung der Projektidee „Smart Rhino“ als urbanes Quartier im Sinne eines neuen Lebens-, Wissens und Technologieparks sowie als neuen zentralisierten Standort für die FH Dortmund mit der Grundstückseigentümerin zu konkretisieren.

2. Sachstand

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses haben die beteiligten Projektinitiatoren (die Thelen Gruppe, die Stadt Dortmund, die IHK zu Dortmund und die FH Dortmund) intensiv an der Fortentwicklung der Konzeptidee, der Konkretisierung des Nutzungskonzeptes und den dafür notwendigen fachspezifischen Grundlagen gearbeitet.

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie für das circa 52 Hektar große ehemalige HSP-Areal mit Stand Februar 2020 liegt nun mehr vor. Sie enthält für die weiteren Planungs- und Entscheidungsschritte zur Entwicklung des nachhaltig gemischtgenutzten Stadtquartiers grundlegende Aussagen und stellt eine Zusammenfassung des derzeitigen Stands der Untersuchungen dar. Neben einer ausführlichen Beschreibung des Projektes werden dessen Einbettung in regionale Initiativen und Entwicklungsprojekte sowie die wesentlichen Ergebnisse der durchgeführten Teiluntersuchungen zur Machbarkeit dargestellt sowie Umsetzungskonzepte skizziert. Eine erste Kostenberechnung ist durch die Thelen Gruppe erfolgt. Die Erkenntnisse werden in einem Fazit zusammengefasst und ein Ausblick auf die nächsten Projektstufen gegeben.

3. SMART RHINO – die Idee

„Smart Rhino“ soll als Zukunftsprojekt in einem neuen Lebens-, Bildungs-, Wissens- und Technologiepark entwickelt werden. Getragen durch ein breites Netzwerk soll auf der ehemaligen HSP-Fläche im Stadtbezirk Innenstadt-West ein urbanes smartes Quartier und der Zukunftscampus der Fachhochschule Dortmund zur Lösung von Herausforderungen der digitalen Gesellschaft entstehen. Es soll ein ganz neuer Lebensraum mit Angeboten für Leben und Lernen, für Wohnen und Arbeiten, für Freizeit und Gesundheit und mit optimaler Infrastruktur entstehen. Mit öffentlichen Plätzen, sogenannten „Dritten Orten“, die neben Wohnung und Arbeitsplatz Räume für die Begegnung, den Austausch und das Miteinander bieten. Die Grünflächen und Parklandschaften werden von allen

gemeinschaftlich genutzt: als Entspannungs- und Rückzugsorte. Es wird ein international ausgerichteter Park mit kurzen Wegen, und mit einem großzügigen und vielfältigen Raumangebot für die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft.

4. Bezüge zu anderen Großprojekten in Stadt, Region und Land NRW

Neben der Einbindung in die Projektzusammenhänge „nordwärts“ und „Smart City“ hat das Vorhaben „Smart Rhino“ konkrete Bezüge zu weiteren Großprojekten.

Mit „Emscher nordwärts“ hat die Stadt Dortmund ein großräumiges und innovatives Strukturwandelprojekt in den Fokus gerückt. In der circa 5 km langen Entwicklungsachse als Teil des neuen Emschertals werden Naturraum und urbane Gebiete, Tradition und Moderne mit einander verbunden. „Emscher nordwärts“ ist Teil der drei Zukunftsstandorte im Rahmen der IGA Metropole Ruhr 2027. Das ehemalige HSP-Gelände ist Teil des Zukunftsgartens „Emscher nordwärts“.

Das avisierte neue urbane Stadtquartier liegt in der Stadt zentral und citynah. Es ist Bestandteil des Emscherraumes und wichtiger räumlicher Anknüpfungsbereich zum Unionviertel im Bereich der Innenstadt-West, zum Stadtteilzentrum Dorstfeld jenseits der Dorstfelder Brücke und auch zum nördlich gelegenen Stadtteil Huckarde. Es ist insgesamt von positiven Entwicklungsimpulsen in die Stadtteile hinein aus zu gehen.

Im Themenfeld „Gelebte Vielfalt – starker Zusammenhalt“ der Ruhrkonferenz wurde das Leitprojekt Ruhr Academy on Smart Metropolitan Transformation eingebracht. Hier sind die Projekte „Emscher nordwärts“ und „Smart Rhino“ als Innovationsraum beschrieben, in dem Strategien, Konzepte, Verfahren und Instrumente für die Entwicklung der Region zur „Smart Cities Region Ruhr“ entstehen, erprobt und implementiert werden sollen. Zugleich geht es um den Transfer der im Innovationsraum gewonnenen Erkenntnisse in die Region hinein und in Metropolräume weltweit. Die Idee „Smart Rhino“ wird in den nächsten Arbeitsschritten zur Ruhrkonferenz weiterqualifiziert.

5. Ergebnisse der Machbarkeitsstudie

5.1 Inhalt

Im Rahmen der hier vorliegenden, von der Thelen-Gruppe beauftragten und eng mit der Verwaltung abgestimmten Machbarkeitsstudie (Stand Februar 2020) wurde die grundsätzliche Realisierbarkeit des Zukunftsprojektes „Smart Rhino“ untersucht und bewertet. Die Studie hat folgenden Inhalt:

1. Aufgabenstellung und Zielsetzung

2. „Smart Rhino“ – Zukunftsprojekt für Dortmund und das Ruhrgebiet

2.1 Projektvision und Projektinitiatoren

2.2 Projekthistorie

2.3 Städtebauliches Struktur- und Nutzungskonzept

2.3.1 Strukturkonzept

2.3.2 Nutzungskonzept

2.4 Einbindung in regionale und kommunale Initiativen und Entwicklungsprojekte

2.4.1 Entwicklungsprojekte „nordwärts“

2.4.2 IGA Metropole Ruhr 2027/ Emscher nordwärts

2.4.3 Ruhr Konferenz (Smart City /Ruhr Academy on Smart Metropolitan Transformation)

2.4.4 Masterplan Wissenschaft 2.0

3. Grundlagen der Machbarkeit

3.1 Regulatorische Rahmenbedingungen

- 3.1.1 Raumplanung
- 3.1.2 Natur- und Artenschutz
- 3.1.3 Denkmalschutz
- 3.1.4 Baugrund
- 3.1.5 Immissionsschutz
- 3.1.6 Verkehrssituation/ Erschließung

3.2 Umsetzungskonzepte

- 3.2.1 Verkehrs- und Mobilitätskonzept
- 3.2.2 Klimarelevanz
- 3.2.3 Energieversorgung
- 3.2.4 Entwässerung
- 3.2.5 Bodenmanagement

4. Fazit und Ausblick

Anhang – Rahmenterminplan

- Hochschulmodell FH Dortmund

Grundlage der Machbarkeitsstudie sind folgende Konzepte und Untersuchungen:

- Städtebauliches Struktur- und Nutzungskonzept
- Mobilitätskonzept auf Grundlage von Verkehrsgutachten und –untersuchungen
- Klimaanalyse und -relevanz
- Bodenmanagementgutachten
- Artenschutzrechtliche Stellungnahme
- Denkmalpflegerischer Bewertungsvorschlag
- Stellungnahme zur Kampfmittelbeseitigung
- Schalltechnische Machbarkeitsuntersuchung

5.2 Städtebauliches Strukturkonzept

Die erste städtebauliche Grundidee der Stadt Dortmund von 2016 wurde durch das Architekturbüro Koschany+Zimmer Architekten KZA im Auftrag der Thelen Gruppe konzeptionell vertieft. Das städtebauliche Strukturkonzept basiert auf der Schaffung einer Grundordnung für die Vielfalt zukünftiger Nutzungen und der Verknüpfung von „Smart Rhino“ mit dem angrenzenden Stadtraum. Die geplanten Nutzungen Wohnen, Arbeiten, Lernen und Freizeit sind auf einem orthogonalen Grundraster angeordnet, das einen städtebaulichen Rahmen bildet und Flexibilität erlaubt. Auf die Durchmischung der verschiedenen Nutzungsbereiche wie Fachhochschule, Berufskolleg, Wohnen und Science Factory (Inkubator für Innovationen) wurde von Beginn an besonderer Wert gelegt. Das gesamte Gebiet wird durch öffentliche und private Grünflächen geprägt. Zusätzlich nehmen Grünachsen die über das Gebiet hinausreichende Nord-Süd-Achse entlang der Emscher auf. Überlagert wird das Grundraster mit Verbindungslinien aus dem umgebenden Stadtraum. Abweichend von dem an der Nord-Süd- Achse ausgerichteten Grundraster sind besondere, identitätsstiftende Orte platziert, so auch die Quartiersmitte, das „Herz“ von „Smart Rhino“, das den Menschen Begegnung und Austausch ermöglicht. Dieses Strukturkonzept ist noch nicht der abschließende städtebauliche Entwurf, sondern dient als Grundlage für die Kostenbetrachtung und den städtebaulichen Realisierungswettbewerb.

5.3 Verkehr und Energieversorgung

Die skizzierten Umsetzungskonzepte sind hoch innovativ. Der Vision eines grünen Stadtquartiers mit stark reduziertem CO₂-Ausstoß wird hier Rechnung getragen. Insbesondere das Mobilitätskonzept ist mit seinem umfassenden Ansatz der strukturellen Verkehrsvermeidung ein wesentliches Element der neuen Quartiersentwicklung, die ohne dieses nicht gedacht werden kann. Die prognostizierte Reduktion des Kfz-Verkehrs um mehr als 50 Prozent im Vergleich zu entsprechenden Quartieren in Dortmund ist jedoch nur haltbar, wenn das Mobilitätskonzept wie vorgeschlagen umgesetzt wird. Die Planung und Umsetzung der mobilitätsbezogenen Maßnahmen sind integraler Bestandteil der weiteren planerischen Gebietsentwicklung.

Ein abschließendes Energiekonzept liegt noch nicht vor und wird in der weiteren Planungsstufe erstellt. Wesentliche Bausteine, die diesbezüglich von der Thelen Gruppe angedacht werden, sind unter anderem Autarkie, Modularität, Sektorenkopplung, Nutzung der Abwärme aus dem naheliegenden Kanalsystem der Emschergenossenschaft und Nutzung von grünem Wasserstoff als emissionsfreiem Energieträger. Die Umsetzbarkeit der verschiedenen Ansätze ist im Kontext der Qualifizierung des städtebaulichen Entwurfs und im weiteren Verfahren zu prüfen.

5.4 Fazit der Machbarkeitsstudie

Es kann festgehalten werden, dass die Herausforderungen zur Realisierung des Projektes konzeptionell und in ihren technischen - planerischen Herausforderungen grundsätzlich zu meistern sind. Die Umsetzungskonzepte verdeutlichen, dass das Ziel einer innovativen und nachhaltigen Quartiersentwicklung und unter den genannten Voraussetzungen realistisch umsetzbar ist.

Die Projektentwicklung „Smart Rhino“ bietet die Möglichkeit, den Standort Dortmund und mit seiner Strahlkraft das gesamte Ruhrgebiet zu einem Vorreiter auf dem Gebiet der Smart Cities, der innovativen Mobilität, der Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger*innen und der Wissenschaft und Forschung zu machen. „Smart Rhino“ bietet eine Antwort auf die Frage, wie wir in Zukunft zusammen leben, lernen und arbeiten wollen und kann damit ein beispielhafter Innovationsraum mit internationaler Pilotwirkung werden.

„Smart Rhino“ bietet die Chance, modellhaft das deutsche Hochschulsystem in Richtung einer wechselseitigen Verschränkung von Lehre, Forschung und Transfer sowie Entwicklung der Hochschule zu bereichern. Die Fachhochschule Dortmund wird zu einer transferorientierten Hochschule für Digitalisierung und für den gesellschaftlichen Wandel ausgebaut und schafft als aktiver Netzwerkpartner der Dortmunder Allianz „Smart City“ und des Kuratoriums „nordwärts“ ein inspirierendes Umfeld für alle, die aktiv an der Gestaltung der Zukunft mitarbeiten wollen.

Die Kernthemen der weiteren Projektbearbeitung liegen neben der erforderlichen Baurechtschaffung in der vertiefenden Durcharbeitung des Verkehrs- und Mobilitätskonzepts und der diesbezüglichen Abstimmung zur Finanzierung und zeitlichen Planung der Umsetzung. Ein weiteres Kernthema ist projektbegleitende Bürgerbeteiligung, die neue Formate finden wird und deren Ausgestaltung in den nächsten Projektphasen weiter zu entwickeln und zu detaillieren ist.

Für die planungs- und baurechtliche Umsetzbarkeit des Projekts ist sowohl eine Änderung des in Aufstellung befindlichen Regionalplans Ruhr notwendig, als auch eine Anpassung beziehungsweise Neuaufstellung eines oder mehrerer zusammenhängender Bebauungspläne. Bestandteil der Bebauungsplanverfahren sind die vorgeschalteten und formellen Beteiligungsverfahren. Auch für den städtebaulichen Realisierungswettbewerb samt Freiraumplanung ist die Beteiligung im Rahmen einer Werkstatt vorgesehen.

6. Kostenbetrachtung

Die Kostenbetrachtung bezieht sich auf den Sach- und Planungsstand Februar 2020 und wurde auf Grundlage des Struktur- und Nutzungskonzeptes vom Büro KZA Architekten mit den darin enthaltenen Flächenansätzen von der Thelen Gruppe erstellt. Für den Inhalt der Kostenbetrachtung ist die Thelen Gruppe verantwortlich.

Kostenbetrachtung „Smart Rhino“ – Zusammenfassung

Nutzung	ΣGrundstücksfläche	ΣGebäudefläche BGF	Maßgebliche Baukosten
Wohnen + KITA	68.398,40 m ²	144.800,00 m ²	340.419.844,67 €
Fachhochschule	79.835,20 m ²	130.001,69 m ²	614.758.671,84 €
Berufskolleg	23.372,20 m ²	27.530,00 m ²	104.795.516,72 €
Science Factories	127.374,20 m ²	198.000,00 m ²	489.488.040,30 €
Gastro & Hotel	17.964,20 m ²	18.485,90 m ²	85.959.349,03 €
Parken	40.475,00 m ²	17.688 m ²	105.627.500,00 €
Summe	375.419,20 m²	536.505,59 m²	□ 1,74 Mrd. €
Mobilität			
Gesamtkosten Stadtbahnstrecke BA I und BA II			80.092.950,00 €
Gesamtkosten H-Bahn			28.738.500,00 €
Gesamtkosten Fuß und Radwegeverbindung			2.561.475,00 €
Summe			□ 110 Mio. €
Gesamt-Investitionssumme			□ 1,8 Mrd. €

Anmerkungen:

Bei den angegebenen Bruttobaukosten sind neben den reinen Baukosten für Gebäude die Kosten für die Grundstücksherstellung, die äußere und innere Erschließung (Straßen, Wege, Plätze) einschließlich der Grün- und Gewässerflächen, die Spielplatzflächen und die Oberflächenentwässerung/ Strom/Medien grundsätzlich mit kalkuliert.

Für den ersten Kostenblock zeichnet sich die Thelen Gruppe verantwortlich, die die entsprechenden Gebäude errichten und vermieten will.

Für den Block Mobilität wird die Stadt als Kostenträger gesehen, die die Maßnahmen über mehrere Jahre verteilt mit Fördermitteln errichtet. Hierzu wird es im weiteren Verfahren separate Entscheidungsvorlagen geben.

Für den Bereich Wohnen wurde neben dem freifinanzierten Anteil von 75 % ein öffentlich geförderter Anteil von 25 % für die insgesamt berechneten 1.400 Wohneinheiten angesetzt.

Zwei Standorte für Tageseinrichtungen für Kinder wurden im Bereich der für Wohnnutzungen vorgesehen ist, berücksichtigt.

Die Flächen- und Kostenansätze für die Fachhochschule Dortmund und das Berufskolleg erfolgten in enger Abstimmung mit den zukünftigen Trägern. Grundlage der Berechnung sind die Ansätze aus der Bauministerkonferenz 2018 mit den entsprechenden Anpassungen bis heute.

Bei den Science Factories wurden neben Ansätzen für Büros, Labore, Multifunktionsflächen Flächenanteile für Mehrzweckhalle und Technologieunternehmen berücksichtigt.

Auf dem Gelände befinden sich drei denkmalwürdige Gebäude, die mit ihrer Industriearchitektur des 20. Jahrhunderts identitätsstiftend erhalten werden sollen: die Walzendreherei, die sogenannte Feldherrnhalle und das sogenannte Emscherschlösschen.

7. Weitere Vorgehensweise

Die vorliegende Machbarkeitsstudie ist Grundlage für die Einleitung der weiteren Qualifizierungsbausteine und die Abstimmung mit dem Land Nordrhein-Westfalen.

Derzeit findet eine intensive Abstimmung aller Projektinitiatoren mit dem Land NRW statt. Voraussichtlich wird im Mai 2020 ein Termin im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen mit den Projektbeteiligten (Ministerium der Finanzen, Ministerium für Kultur und Wissenschaft, Stadt Dortmund, Thelen Gruppe, Fachhochschule Dortmund und IHK zu Dortmund) stattfinden. Dort sollen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und der Kostenbetrachtung „Smart Rhino“ – Zukunftsprojekt für Dortmund und das Ruhrgebiet vorgestellt werden. Ziel des Gesprächs ist das Projekt weiter zu qualifizieren und die weiteren gemeinsamen Arbeitsschritte zu besprechen und abzustimmen. Die neue FH-Entwicklung bedarf der Zustimmung des Landes NRW.

Im Jahr 2020 sollen einzelne Bausteine zwischen der Fachhochschule Dortmund, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und den Landesfachministerien (Ministerium der Finanzen und Ministerium für Kultur und Wissenschaft) konkretisiert werden. Ziel ist eine positive Beschlussfassung im Landeskabinett zur FH Entwicklung und zum Gesamtprojekt „Smart Rhino“.

Mögliche Förderschienen für Infrastrukturinvestitionen, insbesondere für das Mobilitätskonzept, sind noch zwischen der Stadt und dem Land NRW zu klären.

Es soll ein Letter of Intent (LOI) mit allen Projektbeteiligten geschlossen werden.

Ab Herbst 2020 soll ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb vorbereitet und in 2021 durchgeführt werden. Zuvor soll die Öffentlichkeit in die weitere Konkretisierung eingebunden werden. Nur mit einer frühen Einbindung der Stadtgesellschaft in den Prozess erfährt „Smart Rhino“ Akzeptanz in der Stadtgesellschaft. Hilfreich werden dabei neben den formellen Beteiligungsverfahren neue Formate der Mitwirkung sein wie z.B. Informationsplattformen, Mitmachaktionen, Innovationslabore, etc..

Ab 2021 sollen die Verfahren zur Planrechtschaffung eingeleitet werden.

Fortlaufend soll das Projekt durch eine stetige Weiterentwicklung und Detaillierung der Fachgutachten, insbesondere der Verkehrsgutachten und des Mobilitätskonzeptes weiterqualifiziert werden.

Zeitliche Umsetzbarkeit/ Rahmenterminplan:

ab Juli 2020	Vorbereitung städtebaulicher Realisierungswettbewerb
ab Sep. 2020	Vorbereitung Öffentlichkeitsbeteiligung
ab Dez. 2020	Durchführung Qualifizierungsverfahren
ab 2021	Bauleitplanverfahren
ab 2022	Beginn Planung Hochbaumaßnahmen
ab 2023	Durchführung Erschließungsmaßnahmen
ab 2024	Realisierung Fachhochschule Dortmund, 1. Bauabschnitt
ab 2024	Beginn Wohnungsbau
Sommer 2027	IGA 2027 Zukunftsgarten und Fertigstellung erste Hochbauten

Fortsetzung der Vorlage:

Drucksache-Nr.:

17172-20

Seite

8

Zuständigkeit

Die Anhörung der Bezirksvertretungen erfolgt auf der Grundlage des § 37 Abs. 5 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666, SGV NRW 2023) in Verbindung mit § 20 Abs. 4 Buchstabe c der Hauptsatzung der Stadt Dortmund vom 01.06.2017 (Dortmunder Bekanntmachungen Nr. 25, Seite 463 ff, vom 23.06.2017).

Die Zuständigkeit des Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung ergibt sich aus § 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i.V.m. §7 der Betriebssatzung der Wirtschaftsförderung Dortmund.

Die Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen ergibt sich aus § 41 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit Ziffer 6 Buchstabe c des Zuständigkeitsverzeichnisses der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen vom 01.06.2017.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 41 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666, SGV NRW 2023) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Dortmund vom 24.06.2017.

Anlage

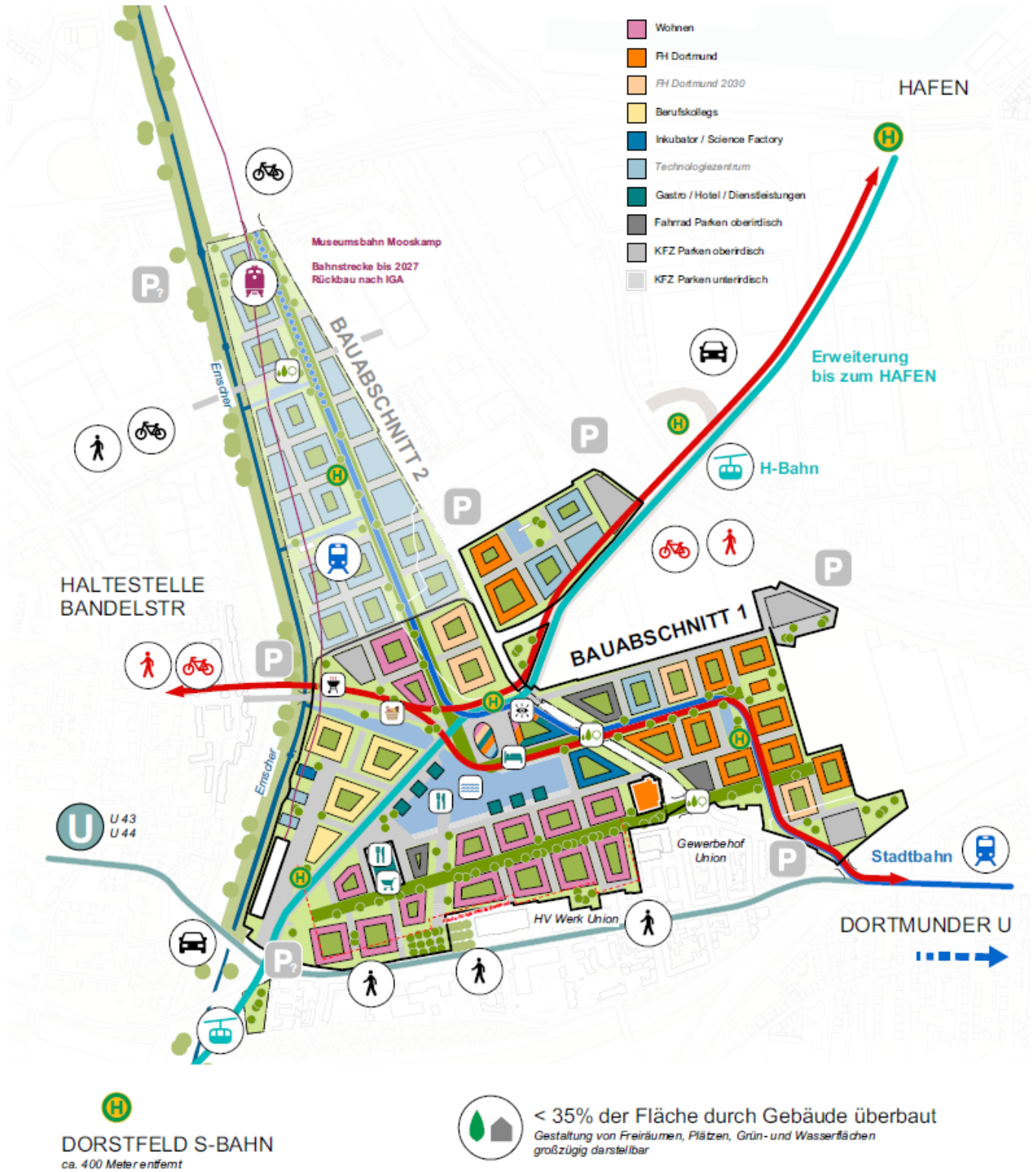
- Planunterlage „Massenstudie“
- Planunterlage „städtebauliches Strukturkonzept“
- Planunterlage „Freiflächenkonzept“

Aus Kostengründen und Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, die Machbarkeitsstudie „Smart Rhino“ in Papierform der Vorlage beizufügen. Sie wird jedoch elektronisch der Vorlage angehängt und steht wie bisher während den Sitzungen der politischen Gremien zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Massenstudie



Städtebauliches Strukturkonzept, Stand Februar 2020



Freiflächenkonzept, Stand Februar 2020

